

Amts-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 1.

Samstag den 1. Jänner

1842.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1902. (3)

Nr. 250.

Concurs

zur Besetzung der Secretärsstelle bei der k. k.

krainischen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Nachdem die Secretärsstelle bei der k. k. krainischen Landwirthschafts-Gesellschaft durch die Resignation des Herrn Johann Gandini v. Lilienstein erledigt ist, so bleibt die Wahl des Gesellschafts-Secretärs nach dem 38. §. der Gesellschafts-Statuten, der allgemeinen Versammlung, welche im Monate Mai 1842 Statt finden wird, vorbehalten.

Dieses wird mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß die wirklichen Gesellschafts-Mitglieder, welche diese mit einem jährlichen Honorar von 400 fl. verbundene Stelle zu erhalten wünschen, ihre dießfälligen Gesuche bis Ende März 1842 dem gefertigten Ausschusse zu überreichen haben.

Vom permanenten Ausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft. Laibach am 1. December 1841.

Kreisämthliche Verlautbarung.

3. 1908. (3)

Nr. 20040.

A u n d m a c h u n g

wegen Reassumirung der Subarrondirung der Verpflegung der kaiserlichen königlichen Beschäler in den Stationen Kreuz und Krainburg.

— Zur Sicherstellung des Verpflegungsbedarfes der k. k. Beschäler in den Stationen Kreuz und Krainburg, mit täglichen 3 Brod-, 8 Hafer-, 4 Heu- à 10 Pfund- und 8 3pfündigen Streustroh-Portionen, auf die Zeit vom 1. März bis letzten Juni k. J., wird eine neuerliche Verhandlung, und zwar: für Kreuz in der Bezirks-Kanzlei zu Münkendorf am 12., für Krainburg eben in der dortigen Bezirks-Kanzlei am 13. Jänner 1842 um 10 Uhr Vormittags

durch einen k. k. Kreis-Commissär vorgenommen werden. — Wozu die Lieferungslustigen eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 22. December 1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1901. (3)

Nr. 9767

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Militär-Verars in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der vom Andreas Mallitsch dem k. k. Militär-Verar über den, zur Herstellung des Beschäl-Etablissements in Sello erhaltenen Vorschuss ausgestellten Quittung ddo. 7., intab. 16. August 1820, pr. 10,000 fl. C. M., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Quittung aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, k. k. Militär-Verars, die obgedachte Quittung nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach den 14. December 1841.

3. 1916. (2) E d i c t. Nr. 8571.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Boschitsch'schen Concursmassa-Verwalters, Dr. Kleindienst, in die öffentliche Versteigerung des auf den obbesagten Creditoren vergewährten, auf 5349 fl. 21 kr. geschätzten, hier in der Judengasse befindlichen Patidenthauses Nr. 232, welches sich wegen seiner Lage und Beschaffen-

heit, und des geräumigen trockenen Kellers zum Wirthshausbetriebe und Herstellung von Verkaufsgewölbern eignet, gewilliget und hierzu zu zwei Termine, und zwar: auf den 13. December 1841 und 24. Jänner 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadts- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß dieses Haus unter dem Schätzungs- werthe bei diesen Feilbietungs- Tagsatzungen nicht hintangegeben werde. — Wo übrigens den Kauflustigen freisteht, die dießfälligen Citationensbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem k. k. Verwalter, Dr. Kleindienst, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 2. November 1841.

Nr. 9863.

Anmerkung. Da obiges Haus bei der ersten Versteigerungs- Tagsatzung nicht versteigert worden ist, so wird selbes bei der auf den 24. Jänner 1842 angeordneten 2. Tagsatzung feilgeboten werden. — Laibach den 18. December 1841.

Rechtliche Verlautbarungen.

Z. 1913. (2)

Nr. 8584.

P u b l i c a n d u m.

Mit Berufung auf die in Händen der hierortigen Hausbesitzer oder deren Administratoren befindlichen löblichen Kreisamts- Rundmachungen vom 30. Juni 1837, Z. 7489, 20. Jänner l. J., Z. 805, wegen Wegschaffung des Schnees und Eises, wird denselben erinnert, daß, in so ferne solches auf jedesmalige Anordnung der Aufsichts- Behörden und ohne vorhergegangene Ansage der Polizeiwachmannschaft nicht geschieht, dieß von Amtswegen durch gedungene Arbeiter bewirkt, die Kosten aber von den Säumigen eingebracht werden würden. — Stadtmagistrat Laibach am 27. December 1841.

Z. 1878. (2)

Nr. 200.

E d i c t.

Von der k. k. Berggerichts- Substitution für Krain, Görz, Triest und das Litorale zu Laibach, wird den unbekannt wo befindlichen Hypothekar- Gläubigern, Namens: Mayer et Michaelis; Francisca Manni; Georg Preschern; Marco Constantini und Giovanni Domenico Picoli, beiden als Anton Venußischen Erben; Joseph Weismann; Giacomo Bergonzi; Giovanni Baptista Clarici; Giuseppe Reali; Rosa Turini geborne Castiglioni; Georg Bonfini; Frau Gräfinn Cassandra Voinovich;

Nicolo Cloeta; Nicolaus Canaf und Antonio Bigatto, hiermit bekannt gemacht: Es habe das Wohllobliche k. k. illyr. Oberbergamt und Berggericht zu Klagenfurt, mit Verordnung vom 15. November 1841, Z. 500 j., über das vom Herrn Joseph Diem zu Triest, durch Herrn Dr. Wurzbach am 18. October 1841 hieramts überreichte Gesuch, sowohl die Umschreibung des zur Peter Turinischen Concurs- Massa gehörigen Alaun- und Vitriol- Werkes zu Sovignaco in Istrien, auf Namen des Vitriflers Joseph Diem, als auch die Löschung der sämtlichen von Nr. 1 bis einschließlich Nr. 11 darauf haftenden Passiva, sammt allen Supersätzen, auf Grundlage des von dem k. k. Stadt- und Landrechte zu Triest, als Peter Turinischen Concurs- Instanz, mit Bescheid vom 17. Juli 1841, Z. 13395, erteilten Umschreibungs- und Löschungs- Befugnisses bewilliget. — Die sämtlichen auf dieser Montan- Entität haftenden, und sonach der Löschung unterzogenen Sätze und Supersätze sind namentlich folgende: 1. Der seit 18. August 1817 zu Gunsten Mayer et Michaelis intabulirte Verlags- und Lieferungs- Contract vom 12. Juni 1817; — 2. der seit 16. December 1818 zu Gunsten Mayer et Michaelis pränotirte Werks- Producten- Verkaufs- Contract vom 30. September 1818; — ad 2. der am 30. December 1818 zu Gunsten Mayer et Michaelis intabulirte Werks- Producten- Verkaufs- Contract vom 30. September 1818, welcher am 16. December 1818 pränotirt wurde; — 3. die seit 12. Februar 1822 zu Gunsten der Frau Francisca Manni intabulirte Vergleichs- Urkunde und ein Conto- Corrente vom 16. Jänner 1822 nebst einem Vertrage vom 22. November 1789, rücksichtlich schuldiger 14218 fl. 46 kr., und der weiter verfallenden Vitalitiums- Raten. — 4. Die seit 22. Februar 1822 zu Gunsten Mayer et Michaelis intabulirte Vergleichs- Urkunde vom 1. October 1821, rücksichtlich einer Verlags- Forderung pr. 69059 fl. 15 kr.; — 5. das seit 27. Februar 1822 zu Gunsten des Georg Preschern, als Cessionär des Casar Ritter v. Pellegrini executiv intabulirte Urtheil vom 5. Mai 1821, rücksichtlich schuldiger 7407 fl. 2 kr.; — 6. der seit 9. April 1822 zu Gunsten Anton Venußi intabulirte Notariats- Act vom 14. December 1808, rücksichtlich schuldiger 126421 fl. 57 kr.; — ad 6. die am 9. April 1822 superintabulirte Erbschafts- Einantwortungs- Urkunde vom 1. September 1821, nach Anton Venußi an seine beiden m. Neffen Marco Constantini

und Giovanni Domenico Picoli; — ad 6. der am 9. April 1822 superpränotirte Vertrag vom 23. August 1821, womit die Anton Benussischen Erben, Marco Constantini und Giovanni Domenico Picoli, ihre obige Forderung dem Anton Cochini abtreten; — ad 4. die seit 7. Mai 1822 zu Gunsten Peter Turini pränotirte, zwischen Peter Turini, dann Mayer et Michaelis errichtete, und am 22. Februar 1822 intabulirte Vergleichs-Urkunde, zur Sicherstellung der in den 5. 2 et 3 enthaltenen Stipulationen; — 7. der seit 11. Mai 1822 zu Gunsten Giacomo Bergonzi intabulirte Schuldschein vom 18. April 1822, pr. 8000 fl.; — ad 6. der am 16. Juni 1822 superintabulirte Vertrag vom 23. Aug. 1821, welcher am 9. April 1822 superpränotirt wurde, und womit die Anton Benussischen Erben, Marco Constantini und Giovanni Domenico Picoli, ihre obige Forderung dem Anton Cochini abtreten; — 8. die seit 4. December 1822 zu Gunsten Johann Baptista Clarici annotirte Notariats-Urkunde vom 7. Mai 1787, rücksichtlich eines jährlich zu bezahlenden Canons von 100 Ducati Veneti oder 113 fl. 40 fr.; — 9. der seit 3. Jänner 1823 zu Gunsten Joseph Diem intabulirte Schuldschein vom 3. December 1822, rücksichtlich schuldiger 30000 fl.; — 10. das seit 24. April 1823 zu Gunsten Joseph Reali executiv intabulirte Urtheil vom 28. Juni 1820, bestätigt mit Appellations-Verordnung vom 3. erh. 22. Februar 1821, 3. 3844, wegen schuldiger Lire italian. 15126 $\frac{16}{100}$; — 11. die seit 7. Mai 1823 zu Gunsten der Rosa Turini, gebornen Castiglioni annotirte Versicherungs-Urkunde vom 1. August 1814, wegen eines zugesicherten Vitalitiums monatlicher 100, oder jährlicher 1200 Zechinen; — ad 17. die am 30. Mai 1823 zu Gunsten der Rosa Turini gebornen Castiglioni intabulirte Versicherungs-Urkunde vom 1. August 1814, welche am 7. Mai 1823, wegen des obigen Vitalitiums annotirt wurde; — ad 3. die am 25. Aug. 1824 superpränotirte Cession vom 18. Juni 1824, womit von der Francisca Manni an Joseph Weissmann 1200 fl. abgetreten werden; — ad 3. die am 25. August 1825 wider Frau Francisca Manni zu Gunsten Georg Bonfini superintabulirte Cession vom 4. September 1824, pr. 14218 fl. 46 fr.; — ad 3. die am 19. September 1825 superintabulirte Rechtfertigung der am 25. August 1824 superpränotirten Cession ddo. 18. Juni 1824, pr. 1200 fl.; — ad 11. der am 10. Jänner 1826 wider Rosa Turini ge-

bornen Castiglioni, zu Gunsten der Gräfinn Cassandra Voinovich superintabulirte Schuldschein vom 5. November 1825 pr. 2000 fl.; — ad 11. der am 20. Mai 1826, wider Rosa Turini geborne Castiglioni, zu Gunsten des Nicolo Cloeta superintabulirte Schuldschein vom 12. April 1826, pr. 857 fl. 22 fr.; — ad 3. die am 16. Mai 1828, wider Joseph Weissmann, zu Gunsten Nicolaus Canal superintabulirte Cession vom 21. Februar 1828, womit dem Letzteren die am 19. September 1825 gerechtfertigte superintabulirten 1200 fl. abgetreten worden; — ad 4. das am 10. August 1830 als abgeschlagen notirte Geluch des Georg Preschern vom 20. Juli 1830, um Löschung der am 7. Mai 1822 zu Gunsten des Peter Turini erfolgten Pränotation; — ad 11. das am 16. December 1830 wider Rosa Turini geborne Castiglioni, zu Gunsten Nicolo Cloeta superintabulirte Urtheil vom 31. Jänner 1829, und Appellations-Bestätigung vom 30. Juni 1830, rücksichtlich schuldiger 857 fl. 22 fr. c. s. c., und der Gerichtskosten; — ad 1., 2., 4., 5. et 6. die am 15. April 1831, wider Mayer et Michaelis, zu Gunsten Anton Cochini superintabulirte Cession vom 24. November 1830, und die Legalisirung der betreffenden Unterschriften, rücksichtlich der auf diesem Werke intabulirten und superintabulirten Posten, als: a. aus dem Verlags- und Lieferungs-Contracte intabulirt am 18. August 1817; b. aus dem Verkaufs-Contracte pränotirt am 16. December 1818, und intabulirt am 30. December 1818; c. aus dem Vergleiche intabulirt am 22. Februar 1822; d. aus dem Urtheile intabulirt am 27. Februar 1822; e. aus dem Notariats-Acte intabulirt am 9. April 1822; f. aus dem Vertrage pränotirt am 9. April 1822, und intabulirt am 16. Juni 1822, womit dem Anton Cochini, der schon früher zu ein Dritttheil Eigenthümer dieser Posten war, — das volle Eigenthum derselben um eine Ablösungs-Summe von 28000 fl. abgetreten wurde; — ad 1., 2., 4., 5. et 6. die am 15. April 1831 wider Anton Cochini, zu Gunsten Joseph Diem superintabulirte Cession vom 24. November 1830, womit dem Letzteren die ganze unter am 15. April 1831 superintabulirte Forderung abgetreten wurde; — ad 1., 2., 4., 5. et 6. die am 15. April 1831 wider Joseph Diem, zu Gunsten Anton Cochini superintabulirte Cession vom 24. November 1830, zur Sicherstellung der dem Letztern, für die damit abgetretenen Posten, schul-

digen 36000 fl.; — ad 3. die am 26. März 1832 wider Frau Franciska Manni, zu Gunsten Georg Bonfini superintabulirte Schenkungs-Urkunde vom 28. Februar 1832, womit dem Letzteren die seit 1. April 1822 verfallenen, und die noch weiter verfallenden Vitalitums-Raten von jährlicher 400 Zechinen geschenkt wurden. —

ad 9. Der am 27. September 1832, wider Joseph Diem, zu Gunsten Dr. Dominik v. Rosetti superpränotirte Schuldschein vom 18. August 1830, rücksichtlich des Capitals von 8000 fl. sammt 6% Zinsen und Einbringungskosten; — ad 9. die am 27. September 1832, wider Dr. Dominik v. Rosetti zu Gunsten Dr. Peter v. Garzarolli superpränotirte Cession vom 11. September 1830, rücksichtlich der damit an den Letzteren abgetretenen 8000 fl. sammt 6% Zinsen und Einbringungskosten; — ad 1., 2., 4., 5. et 6. der am 16. October 1832, wider Joseph Diem, zu Gunsten Dr. Dominik v. Rosetti superpränotirte Schuldschein vom 18. August 1830, rücksichtlich des Capitals pr. 8000 fl. sammt 6% Zinsen und allfälligen Einbringungskosten; ad 1., 2., 4., 5. et 6. die am 16. October 1832, wider Dr. Dominik v. Rosetti zu Gunsten Dr. Peter v. Garzarolli superpränotirte Cession vom 11. September 1830, rücksichtlich der damit abgetretenen 8000 fl. sammt 6% Zinsen und allfälligen Einbringungskosten; — ad 1., 2., 4., 5., 6. et 9. die am 9. Jänner 1833 eingetragene Rechtserklärung des Joseph Diem vom 21. December 1832, ad effectum intabulationis der vorstehenden Superpraenotationen, nämlich des Schuldscheines vom 18. August, und der Cession vom 11. September 1830; — ad 11. das am 24. October 1835 wider Rosa Turini geborne Castiglioni, zu Gunsten der Gräfinn Cassandra Voinovich executive superintabulirte Urtheil vom 29. December 1834, wegen schuldigen 2000 fl., dann der Gerichtskosten pr. 67 fl. 42 fr., nebst den vom 4. November 1832 weiter laufenden 6% Interessen, und den weitem Executionskosten; — endlich ad 11. der am 22. April 1836 wider Rosa Turini geberne Castiglioni, zu Gunsten Antonio Bigatto superintabulirte Schuldschein vom 30. December 1835, rücksichtlich 636 fl. 40 fr., sammt 5% Zinsen. — Wovon über bereits vollzogene Umschreibung und Löschung die bekannten Interessenten auf gewöhnlichem Wege, die obgenannten, unbekannt wohnenden Hypothekens-Gläubiger aber durch gezwängtes Edict mit dem Anhang verständigst werden, daß man auf ihre Gefahr und

Unkosten den Herrn Dr. Blasius Eröbath hier als Curator aufgestellt hat, zu dessen Händen unter Einem die Zustellung der dießfälligen Tabular-Erledigung erfolgt. — Von der k. k. Berggerichts-Substitution Laibach am 26. November 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1883. (3) Nr. 858.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird als gemein bekannt gemacht, daß alle jene, welche bei dem Verlasse des zu Sadern verstorbenen Joseph Hofmann von dort, aus was immer für einem Titel Ansprüche machen wollen, am 7. Februar 1842 Früh um 10 Uhr bei diesem Gerichte zu melden haben, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814. a. b. O. B. selbst zuzuschreiben hätten. Bezirksgericht Pölland am 6. November 1841.

3. 1918. (1) Nr. 2075.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sey in die Reassumirung, der mit Bescheide vom 18. März 1835, 3. 319, bereits bewilligten, sodann aber suspendirt gewesenen 2. und 3. Teilbietung der, dem Joseph Zenscheg in Burg gebörigen, der Herrschaft Lueg sub Urb. Nr. 167 dienstbaren, in Lueg unter Cons. Nr. 4 behauften, und auf 811 fl. gerichtlich bewertheten Drittelsaufrechtshube, wegen dem Martin Grebott nag aus Lueg, als Cessionär der Theresia resp. Gregor Schirza schuldigen 103 fl. 37 fr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Teilbietungs-Termine für den 29. Jänner und 28. Februar k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisage bestimmt, daß der Verkauf dieser Subrealität nur bei der dritten Vicitation unter der Schätzung Statt finden werde.

Wozu Kauflustige, die von dem Schätzungs-Protocoll, den Vicitationsbedingungen und dem Grundbuch-Extracte vorläufig Einsicht nehmen können, eingeladen sind.

R. R. Bez. Gericht Genosetsch am 28. November 1841.

3. 1895. (3) Nr. 3691.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: es werde über Ansuchen der Frau Maria Ratschitsch, die, dem Johann Talsitsch gehörige Hube Nr. 32 zu Windischdorf, sammt sandus instructus, in gerichtlichen Schätzungswerthe von 450 fl. executive verkauft, wozu die Tagfahrten auf den 18. Jänner, 22. Februar und 22. März 1842, jedesmal um die 11. Vormittagsstunde mit dem Beisage bestimmt worden sind, daß die zu verkaufenden Gegenstände vor der dritten Teilbietung nicht unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Bezirksgericht Gottschee am 20. November 1841.